

# Er klaterte sogar ein Polizeiauto

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED JOCHEN NÜTZEL

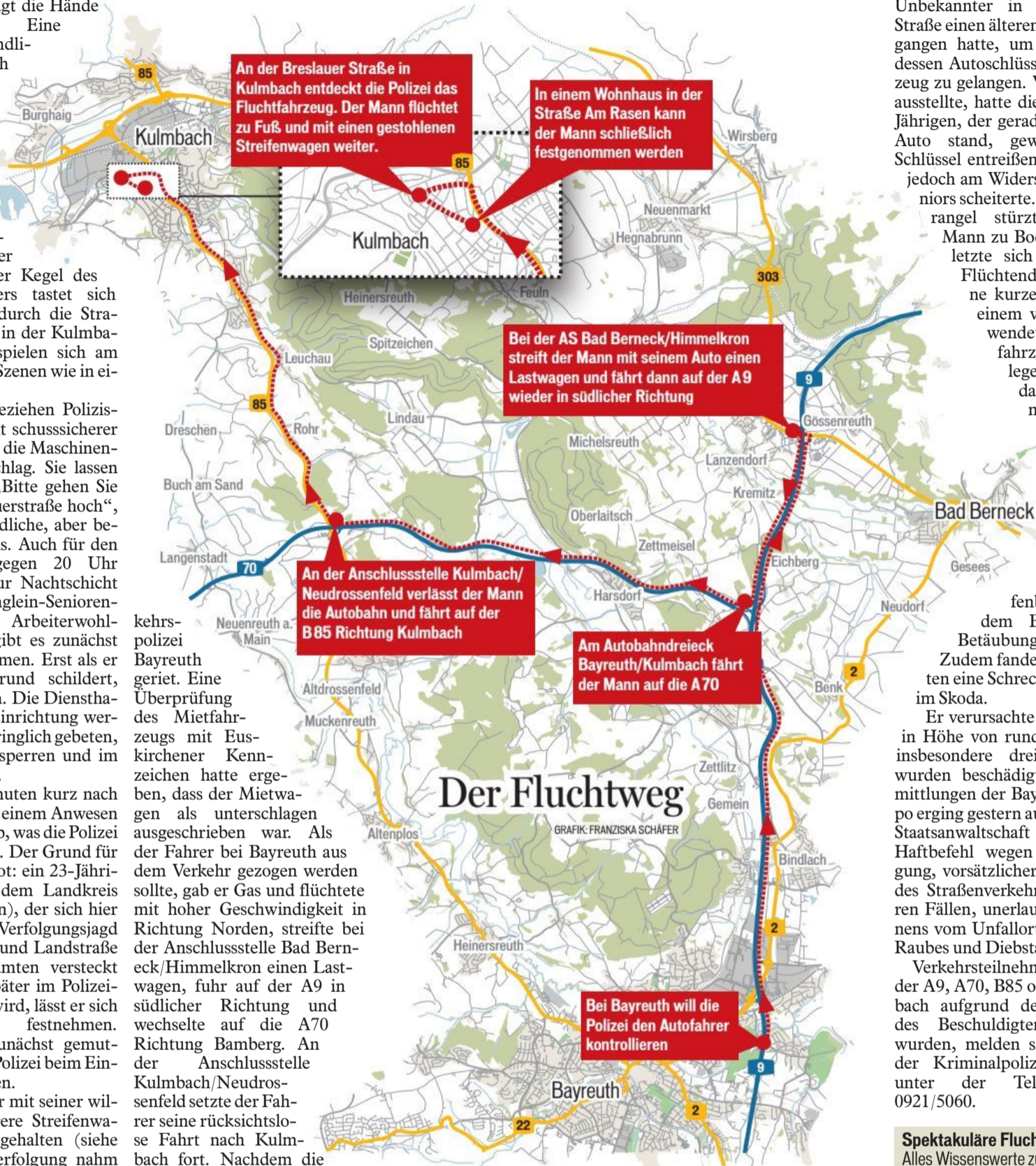
**Kulmbach** – Die Anwohner sind in Aufregung. „Was ist denn das los? Ich sehe überall nur noch Blaulicht“, sagt eine ältere Dame und schlägt die Hände vors Gesicht. Eine Gruppe Jugendlicher scheint sich über die Action vor der Haustür zu freuen und deutet in den Nachthimmel: Scheinbar bewegungslos verharrt ein Polizeihubschrauber in der Luft, der Kegel des Suchscheinwerfers tastet sich immer wieder durch die Straßen. Am Rasen in der Kulmbacher Siedlung spielen sich am Dienstagabend Szenen wie in einem Thriller ab.

Am Boden beziehen Polizisten Stellung, mit schussicherer Ausrüstung und die Maschinenpistole im Anschlag. Sie lassen keinen durch. „Bitte gehen Sie zur nächsten Querstraße hoch“, lautet der freundliche, aber bestimmte Hinweis. Auch für den Pfleger, der gegen 20 Uhr nichtsahnend zur Nachtschicht im Heiner-Stenglein-Seniorenwohnheim der Arbeiterwohlfahrt möchte, gibt es zunächst kein Durchkommen. Erst als er seinen Beweggrund schildert, darf er passieren. Die Diensthelfenden in der Einrichtung werden jedoch eindringlich gebeten, die Türen zuzusperren und im Haus zu bleiben.

In diesen Minuten kurz nach 20 Uhr läuft auf einem Anwesen gegenüber das ab, was die Polizei „Zugriff“ nennt. Der Grund für das Großaufgebot: ein 23-jähriger Mann aus dem Landkreis Meißen (Sachsen), der sich hier – nach einer Verfolgungsjagd über Autobahn und Landstraße – vor den Beamten versteckt hatte. Wie es später im Polizeibericht heißen wird, lässt er sich widerstandslos festnehmen. Schüsse, wie zunächst gemutmaßt, sind laut Polizei beim Einsatz nicht gefallen.

Zuvor hatte er mit seiner wilden Hatz mehrere Streifenwagen auf Trab gehalten (siehe Grafik). Die Verfolgung nahm ihren Ausgang, als gegen 18.15 Uhr der silberfarbene Skoda Octavia des Mannes auf der A9 in Richtung Norden ins Visier einer Streifenbesatzung der Ver-

**KRIMINALITÄT** Noch stehen viele Fragezeichen hinter den Motiven für die Flucht eines 23-jährigen aus Sachsen, die am Dienstagabend mit einem Großeinsatz der Polizei in Kulmbach endete. Bekannt wurde aber: Er griff einen Rentner an, weil er dessen Wagen wollte.



## Der Fluchtweg

GRAFIK: FRANZISKA SCHÄFER

kehrspolizei Bayreuth geriet. Eine Überprüfung des Mietfahrzeugs mit Euskirchener Kennzeichen hatte ergeben, dass der Mietwagen als unterschlagen ausgeschrieben war. Als der Fahrer bei Bayreuth aus dem Verkehr gezogen werden sollte, gab er Gas und flüchtete mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Norden, streifte bei der Anschlussstelle Bad Berneck/Himmelkron einen Lastwagen, fuhr auf der A9 in südlicher Richtung und wechselte auf die A70 Richtung Bamberg. An der Anschlussstelle Kulmbach/Neudrossenfeld setzte der Fahrer seine rücksichtslose Fahrt nach Kulmbach fort. Nachdem die Beamten den Wagen kurzzeitig aus den Augen verloren hatten, entdeckten sie den verlassenen Skoda dann im Stadtgebiet Kulmbach in einem Hof in der

Breslauer Straße. „Die Anwohner vor Ort unterstützten die Polizei. Einer konnte den Beamten sagen, dass der Gesuchte in

hohem Tempo in eine Seitenstraße abgebogen war, ein anderer hatte bemerkt, wie und in welche Richtung der Mann kurz

darauf seine Flucht zu Fuß fortgesetzt hatte“, berichtete Pressesprecherin Anne Höfer vom Polizeipräsidium Oberfranken.

Als der Polizei kurz nach 19 Uhr gemeldet wurde, dass ein Unbekannter in der Tilsiter Straße einen älteren Mann angegangen hatte, um offenbar an dessen Autoschlüssel und Fahrzeug zu gelangen. Wie sich herausstellte, hatte dieser dem 84-jährigen, der gerade bei seinem Auto stand, gewaltsam den Schlüssel entreißen wollen, was jedoch am Widerstand des Seniors scheiterte. Bei dem Gerangel stürzte der alte Mann zu Boden und verletzte sich leicht. Der Flüchtende konnte eine kurze Strecke mit einem von ihm entwendeten Streifenfahrzeug zurücklegen, bevor er damit gegen eine Mauer sowie ein Auto stieß und wegrannte. Der Mann stand während seiner

Flucht offenbar unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln. Zudem fanden die Polizisten eine Schreckschusswaffe im Skoda.

Er verursachte Sachschaden in Höhe von rund 3000 Euro, insbesondere drei Fahrzeuge wurden beschädigt. Nach Ermittlungen der Bayreuther Kripo erging gestern auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bayreuth Haftbefehl wegen Unterschlagung, vorsätzlicher Gefährdung des Straßenverkehrs in mehreren Fällen, unerlaubten Entfernens vom Unfallort, versuchten Raubes und Diebstahls.

Verkehrsteilnehmer, die auf der A9, A70, B85 oder in Kulmbach aufgrund der Fahrweise des Beschuldigten gefährdet wurden, melden sich bitte bei der Kriminalpolizei Bayreuth unter der Telefonnummer 0921/5060.

### Spektakuläre Flucht

Alles Wissenswerte zu der aufsehenerregenden Polizeiaktion lesen Sie unter

[kulmbach.inFranken.de](http://kulmbach.inFranken.de)

## Kurz notiert

### Anmelden zu Fitness 50plus

**Hesselbach** – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet mit Stephan Rudolph den Kurs Fitness 50plus an. Auch Senioren können etwas für ihre alltägliche Fitness tun und durch rückengerechte Gymnastik für die Anforderungen des Alltags gestärkt und fit werden. Der Kurs beginnt am Montag, 19. Februar, 16 Uhr, im Gemeindehaus. Die Anmeldung hierzu erfolgt über die VHS unter Telefon 09261/60600 oder per Internet [www.vhs-kronach.de](http://www.vhs-kronach.de). red

### Marktgemeinderat tagt am Montag

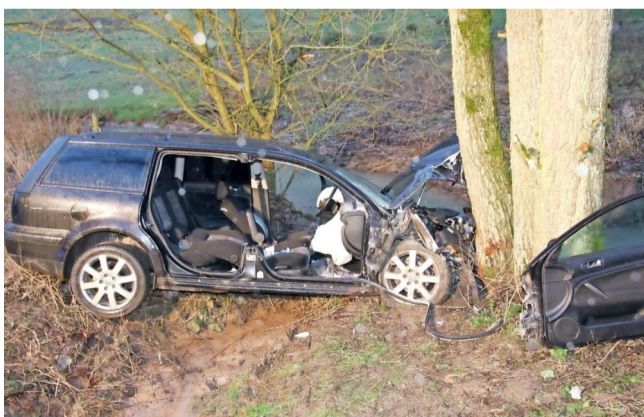
**Marktrodach** – Anfragen von Bürgern und Informationen des Bürgermeisters gibt es zu Beginn der Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 5. Februar. Weiterhin beinhaltet die Tagesordnung die Bestätigung des neu gewählten Kommandanten der Feuerwehr Zeyern/Marktrodach und seiner Stellvertreterin, die kommunale Verkehrsüberwachung in Marktrodach sowie die Sanierung des gemeindlichen Kanals in der Jahnstraße in Unterrodach. Beginn ist um 19 Uhr im Rathaus in Unterrodach. red

### Was tun, wenn's kracht?

**Kronach** – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet einen Vortrag mit Joachim Eckert, Fachanwalt für Verkehrsrecht, zum Thema „Rechtslage beim Verkehrsunfall“ an. Wie verhalte ich mich nach einem Verkehrsunfall (Polizei rufen ja oder nein, Unfallbericht, Anerkennung, Bilder, Zeugen)? Was sind typische Unfallkonstellationen? Außerdem wird es um Assistenzsysteme und autonomes Fahren gehen. Der Vortrag findet statt am Montag, 19. Februar, 19 Uhr, in der Galerie im Kreiskulturraum. Anmeldung unter Tel. 09261/6060-0 oder [www.vhs-kronach.de](http://www.vhs-kronach.de). red

### Neues Dach für das Bürgerhaus

**Weißbrunn** – Bei der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, 6. Februar, geht es um Umbauarbeiten am Bauhof Weißbrunn und die Überdachung des Haupteingangs am Bürgerhaus Thonberg. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. red



## Gegen Baum gekracht

**Weickenbach** – Bei einem Unfall zwischen Weickenbach und Wörlsdorf (Gemeinde Sonnefeld) am Mittwochmorgen wurde ein Autofahrer schwer verletzt. 44 Einsatzkräfte aus dem Umkreis eilten an den Unglücksort. Die Feuerwehrleute sperrten die Straße, sicherten die Unfallstelle ab und sorgten für eine schonende Rettung des Verunglückten. Warum der Mann von der Straße abkam und mit seinem Auto gegen einen Baum prallte, ist noch unklar.

Foto: mst

## GRÜNE WOCHE

# Arnika-Akademie schnuppert Berliner Luft

**Teuschnitz** – Auf Einladung des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung präsentierte sich die Arnika-Akademie Teuschnitz auf der Grünen Woche in Berlin.

In Berlin ticken die Uhren anders: eine Woche hat dort zehn Tage – jedenfalls ist das bei der Internationalen Grünen Woche so. Vom 18. bis 27. Januar zeigten 1660 Aussteller aus 66 Ländern, was der Weltmarkt in Sachen Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau zu bieten hat. Die Veranstalter sprechen von 400 000 Besuchern. Vor diesem Riesenpublikum durfte sich vier Tage lang die Arnika-Akademie Teuschnitz präsentieren.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) hatte drei Regionen



Oliver Plewa

sich Oliver Plewa, Netzwerkmanager der Arnika-Akademie.

### Viel im Gepäck

Zusammen mit Ulrike Kaiser, Yvonne und Hans-Peter Müller präsentierte er, wie Teuschnitz, ausgehend vom seltenen Vorkommen der Arnikapflanze, wirtschaftliches Potenzial für die Region schafft. Was die vier im

von dreizehn aus dem Modellvorhaben „Landaufschwung“ ausgewählt. „Wir sind sehr stolz, dass wir dabei sind. Offenbar gelten wir als Leuchtturmprojekt“, freut sich Oliver Plewa, Netzwerkmanager der Arnika-Akademie.

Gepäck hatten, ließ sich sehen: die professionelle Ausbildung zum TEH-Praktiker, das Arnika-Café und den Kräuterschau- und Lehrgarten, der nicht nur Besucher anzieht, sondern auch die Rohstoffe für das eigene Produktsortiment liefert.

So konnte sich Bundesminister Christian Schmidt (CSU) mit seinem Gefolge aus Bundestagsabgeordneten am Stand selbst davon überzeugen, dass die Fördermittel aus seinem Etat gut angelegt worden waren. Die Kostproben aus der Teuschnitzer Naturmanufaktur, die Flyer und vor allem das Kräuterküchenquiz kamen auch bei den Besuchern gut an. Genauso übrigens wie die Zubereitung eines Pestos aus Petersilie, das Ernährungsberaterin Yvonne Müller

zwei Mal in der Schauküche vor großem Publikum herstellte. „Unser Motto ‚Bürger werden Unternehmer‘ hat offensichtlich einen Nerv im Ministerium getroffen“, meint Regionalmanager Willi Fehn vom Kronacher Landratsamt. Er und seine Kollegin Susanne Faller ermöglichten den Zugriff auf den Fördertopf, aus dessen Mitteln bereits die Küchen, der Verkaufsraum und Teile des Gartens finanziert wurden.

„Auf richtigem Weg“

So lautet Plewas Fazit der Reise nach Berlin: „Die Einladung durch das BMEL und die positive Resonanz zeigen eindeutig, dass wir mit der Arnika-Akademie auf dem richtigen Weg sind.“

njm